

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

21 (16.2.1850)

Erscheint wö-
chentlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 fr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
oder deren Raum
ist drei Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt gerne
angenommen.

Samstag

N^o 21.

den 16. Februar 1850.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 13. Febr. Das heute erschie-
nene Regierungsblatt No. 7 enthält eine Ver-
fügung Sr. K. Hoh. des Großherzogs, wonach
der Kriegszustand und das Standrecht, wie solche
unter dem 27. Oktober v. Js., Regierungsblatt
No. 68, verkündet worden sind, abermals auf
weitere vier Wochen verlängert werden. — Die
drei Klassenlisten der Erfurter Reichstagswahlen
weisen in hiesiger Stadt für die erste Klasse 172,
für die zweite Klasse 562, für die dritte Klasse
über 2400 stimmberechtigte Einwohner nach.

— Mannheim, 11. Febr. In einer gestern
Nachmittag hieselbst stattgefundenen Versammlung
hiesiger Wahlmänner zum Behufe einer Bespre-
chung über die Kandidaten der am künftigen Sam-
stag vorzunehmenden Deputirtenwahl wurde nach
kurzer Berathung einstimmig beschlossen, den Staats-
rath Beck und den Bürgermeister Reiß zu wählen.

— Frankfurt, 13. Febr. Heute Morgen kurz
vor 8 Uhr brach in dem Wohnzimmer des Prin-
zen von Preußen im Russischen Hofe, durch zu
starkes Heizen veranlaßt, Feuer aus. Ein großer
Theil der Stube ist ausgebrannt und erst nach
einer halben Stunde wurde man des Feuers Mei-
ster. Der Prinz befand sich noch in dem anstößen-
den Schlafzimmer.

— München, 11. Febr. Der Antrag des Be-
richterstatters der Kammer der Reichsräthe, Gra-
fen Montgelas, über die Judenemancipation ist
auf Verwerfung, d. i. Zurückweisung des Geses-
ses an das Ministerium, gestellt. Die Majori-
tät scheint ihm gesichert zu sein.

— Hannover, 5. Febr. In der heute aus-
gegebenen Nummer der Gesessammlung ist eine
ausführliche Bekanntmachung des Justizminis-
teriums über die Schwurgerichte erschienen. Es
geht aus derselben hervor, daß es dieser Behörde
Ernst ist, der alten Langsamkeit der Gerichte ein
Ende zu machen.

— Berlin. Den Ministern Graf v. Bran-
denburg und v. Mantouffel wurde das
Ehrenbürgerrecht der Stadt Berlin ertheilt.

— Berlin, 11. Febr., Nachmittags. (Telegraphische
Nachricht der Frankfurter Blätter.) Die erste
Kammer hat zum Staatenhause gewählt: Rudolph
v. Auerswald, v. Brünneck, Dahlmann, v. Jor-
dan, Denzin, Graf Dönhoff, Brüggemann, Rö-
wes, Baumstark und Olfers. — Vom 12. Febr.
(Telegr. Mittheilung der Frankf. Bl.) Der Kriegs-
minister verlangt außerordentlichen Kredit. „Die
Feinde der Ordnung“, bemerkte er, „wie die aus-
wärtigen Verhältnisse, erheischen Verstärkung der
Militärmacht, vielleicht Mobilmachung des Heeres.“
— Die zweite Kammer hat zum Staatenhause ge-
wählt: v. Patow, Camphausen, Finanzrath Nie-

del, Lensing, Hesse von Sangerhausen, Brockhaus
sen, Heinrich v. Arnim, Bodelschwingh, Magdes-
burg, Graf Dyhrn.

— Posen, 8. Febr. Aus dem Königreich Po-
len erfahren wir, daß unter dem in der Nähe von
Konin aufgestellten, völlig marschfertig ausgerü-
steten russischen Armeekorps ganz allgemein die
Ansicht verbreitet sei, mit beginnendem Frühjahr
gehe der Marsch nach Frankreich.

— Frankreich. Paris, 10. Febr. Die Nach-
richten aus Lyon sind fortwährend beunruhigen-
der Art. Nachrichten von dorthier glauben an
eine nahe blutige Krisis. — Man erzählt heute,
daß Lamartine gestern ins Elysée berufen wor-
den sei, wo er eine lange Konferenz mit dem
Präsidenten der Republik geführt habe. Man
will wissen, die Unterredung habe die Schweiz
betroffen. — Man ist sehr begierig, wie die Re-
gierung den 24. Febr. feiern lassen wird. Der
Umzug des Fastnachtsochsen ist auch für dieses
Jahr verboten worden. Das Aussehen von Paris
ist friedfertig. — Amtlichen Ermittlungen zufolge
haben im Laufe des Monats Januar die Zeitun-
gen der Opposition 60,000 Abonnenten in den
Provinzen gewonnen, während die konservativen
Journale 50,000 Abonnenten verloren haben. —
Paris, 12. Febr. Die Regierung wird wegen
des drohenden Zustandes der Provinzen mit näch-
stem eine außerordentliche Maßregel ergreifen.
Die 17 Militärdivisionen, aus denen Frankreich
besteht, sollen in 5 große Bezirke eingetheilt wer-
den, an deren Spitze Generale mit dem Titel
Generalinspektoren oder Oberkommandanten ge-
stellt werden sollen, um im Falle eines Aufstans
des sofort mit der ganzen, unter ihren Befehlen
stehenden Truppenmasse zu handeln.

— Italien. Verona, 8. Febr. Die Bruta-
lität, mit welcher England in diesem Augenblicke
das schwache Griechenland verfolgt, erregt beson-
ders in Toscana großes Aufsehen und Befürch-
tungen, da Palmerston an die Regierung dieses
Landes ähnliche Forderungen gestellt hat und be-
deutende Summen als Entschädigung des Verlus-
tes verlangt, den einige Engländer durch die Re-
volution zu Livorno erlitten haben.

Amtliche Bekanntmachungen.

An sämmtliche Bürgermeisterämter.
DA. No. 5111. Die Klagen über Zunahme
des Haus- und Straßenbettelns wehren sich in
neuester Zeit so sehr, daß Seitens der Behörden
mit aller Strenge gegen diesen belästigenden und
verderblichen Unfug eingeschritten werden muß.
Die Bürgermeister werden daher unter Hin-
weisung auf die Verordnung vom 13. März 1835
— Regierungsobl. S. 93 — aufgefordert, die Po-

Heidiener zur genauen Fahnung auf alle Bettler anzuweisen und unnachlässig die gesetzlichen Strafen in Anwendung zu bringen.

Hiebei wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß alle Handwerksbursche, welche zum Zweitemale auf dem Bettel betreten werden, nach §. 13 der gedachten Verordnung an das Oberamt abzugeben sind, welches sie sodann in ihre Heimath schicken wird.

Schließlich werden die Bürgermeister in Kenntniß gesetzt, daß man in kurzer Zeit die s. g. Bettlerbücher zur Einsicht verlangen und jede Nachlässigkeit mit Strafe belegen wird.

Pforzheim, den 14. Februar 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Fecht.

Aufforderung.

D. A. Nr. 5110. Es sind uns in neuester Zeit viele Klagen über Zunahme des Bettels, besonders in den Häusern, zu Ohren gekommen. So gerne wie stets die Hand zur Abhilfe wahrer Noth bieren und so hoch wir regen Sinn für Mildthätigkeit und das Streben, Menschenunglück zu lindern, achten, halten wir uns im wahren Interesse der Armuth verpflichtet, gegen das Abgeben von Unterstützungen an diese Hausbettler zu warnen und die Bewohner des Amtsbezirks dringend aufzufordern, ihre Gaben nicht fernerhin an Personen zu verschwenden, welche bei weitem der Mehrzahl nach aus Arbeitscheue dem Bettel nachziehen und — wie die Erfahrung lehrt — jede Gelegenheit zur Gefährdung der öffentlichen Sicherheit benützen.

Nur dadurch, daß die Einwohner des Bezirks den Behörden in dem Streben zur Seite stehen, einem Unfug, welcher stets eine Hauptquelle des Müßigganges, der Unsitlichkeit und des Verbrechens ist, abzuhelfen, wird es uns gelingen, solchen gründlich zu beseitigen.

Pforzheim, den 14. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

D. A. Nr. 4909. Sämmtliche Bürgermeisterämter werden zur genauen Beobachtung der Verordnung im Verordnungsblatt No. 25, Seite 91, die Verpflegung der königlich preussischen Truppen betr., vom vorigen Jahre mit dem Anfügen aufgefodert, daß nach Erlaß Großh. Kriegsministeriums vom 4. I. M., No. 4668, alle Ausrechnungen, welche nicht vorschriftsmäßig aufgestellt sind, in der Folge unberücksichtigt bleiben.

Pforzheim, den 13. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

D. A. Nr. 4984. Sämmtlichen Gemeinderäthen wird eröffnet, daß an die Stelle des Zimmermeisters Ernst Lay von Eisingen Werkmeister Karl Ringer von Pforzheim als ständiger Bezirkstaxator der Feuerversicherungsanstalt ernannt und verpflichtet worden ist.

Pforzheim, den 13. Februar 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Fecht.

Brod = Taxe.

D. A. Nr. 5,052. Die Brodtaxe wird vom 15. bis 28. Februar incl. folgendermaßen regulirt:

1) Weißbrod:

ein Zweikreuzerweck soll wiegen 13 1/2 Loth.

2) Halbweißbrod in langer Form: mit dem Stahl 1/3 Gries- und 2/3 Vollmehl.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten 6 fr.

3) Schwarzbrod in runder Form:

mit dem Stahl 1/4 Voll- u. 3/4 Kernenschwarzmehl.

Ein 2 pfündiger Laib soll kosten 4 1/2 fr.

Ein 4 pfündiger " " " 8 1/2 fr.

Dieses wird öffentlich bekannt gemacht.

Pforzheim, den 14. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[2]1, Gant = Edikt.

D. A. Nr. 4,325. Gegen den Nachlaß des verstorbenen Johannes Anthoni von Brödingen haben wir Gant erkannt und Tagsfahrt zum Nichtstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag, den 1. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweis-Urkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagsfahrt soll auch ein Masse-Pfeger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaß-Bergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Bergleich und Ernennung des Masse-Pfegers wird der Richterscheidende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Pforzheim, den 8. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

Graeff.

(3)1, Fahrniß = Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen ledigen Karoline Roth von hier lassen

Donnerstag, den 21. Februar 1850,

Morgens 8 Uhr anfangend, im Hause der Buchdrucker Kaßchen Kinder dahier gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

Silbergeschirr, Bücher, Frauenkleider, Betten, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr und gemeinen Hausrath.

Pforzheim, den 12. Februar 1850.

Großh. Amts- Revisorat.

Eppelin.

[2]2, Güter-Verpachtung.

Bis Mittwoch, den 20. d. Mis., werden Nachmittags 3 Uhr auf diesseitiger Kanzlei folgende städtische Güterstücke in anderweiten mehrjährigen Pacht begeben, als:

Acker.

- 1 Brtl. 12 $\frac{1}{10}$ Rthn. links der Wurmberger Straße am Weg nach dem Buckenberg;
 2 " 15 $\frac{7}{10}$ " rechts am Thiergarten;
 3 " 29 $\frac{2}{10}$ " bei den Kettenlöchern;
 7 " 2 $\frac{1}{10}$ " links der Wurmberger Straße;

2 Brtl. 26 $\frac{1}{10}$ Rthn. an der Wurmberg. Straße neben dem Stadsteinbruch; der Acker an der Spital- und Fuchellame.

Wiesen.

- 2 Mrgn. 2 Brtl. 18 Rthn., die s. g. Schinberwiese, im Brief; die s. g. Nab'sche Wiese;
 — " 14 " — " unterhalb dem Thiergarten;
 1 " 2 " 14 $\frac{5}{10}$ " allda;
 1 " 2 " 30 $\frac{1}{10}$ " oberhalb dem Thiergarten;
 1 " 2 " 36 $\frac{1}{10}$ " allda;
 — " 3 " 10 $\frac{3}{10}$ " unterhalb dem Thiergarten;
 — " 1 " 37 $\frac{1}{10}$ " rechts der obern Baumschule;
 — " 3 " 20 $\frac{1}{10}$ " rechts am Thiergarten im Wald;
 — " 6 " 19 $\frac{1}{10}$ " allda;
 1 " — " 13 $\frac{1}{10}$ " beim Thiergartenweg;
 — " 1 " — " die alte Baumschule beim Leichensee;
 — " 3 " 11 $\frac{3}{10}$ " die obere und mittlere Baumschule am Thiergarten;
 — " — " 29 $\frac{1}{10}$ " die untere Baumschule daselbst;

die s. g. Gladhofwiese im Stadtwald.
 Pforzheim, den 7. Februar 1850.
 Gemeinder. Rath.

[2]1, Haus-Versteigerung.

Bis Montag, den 25. d. Mts., wird Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus die zur Gantmasse des Bijoutiers Friedrich Kaufmann gehörige

zweistöckige Behausung in der Viehgasse, neben Hafner Reis und Metzger Fauser, der 2. Versteigerung ausgesetzt und der Zuschlag ertheilt, auch wenn der Erlös unter dem Schätzungspreis bleibt.

Pforzheim, den 11. Februar 1850.
 Bürgermeister-Amt.

(2)1, Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Bijoutier Christian Dörflinger hier werden bis

Montag, den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus die bei heutiger Tagfahrt nicht angebrachten Realitäten, nämlich:

Gebäude.

Die untheilbare Hälfte an einer zweistöckigen Behausung sammt Stallung und Hof, in

der obern Augasse, neben Martin Ungerer und dem Gäfle.

Acker.

- 1 Morgen hinter der Barth, neben Bijoutier Sessler und Bäcker Scherle (hälftig mit Einfeld);
 3 Viertel am Hohberg, neben Bierbrauer Morlock und dem Gewann, mit Dinkel;

Garten.

Die Hälfte an 24 Ruthen in den Platzgärten, neben Schneider Weiß und Flößer Wolf; der 2. Versteigerung ausgesetzt, und erfolgt der Zuschlag, auch wenn der Erlös unter dem Schätzungspreis bleibt.

Pforzheim, den 11. Februar 1850.

Bürgermeister-Amt.

(2)1, Haus-Versteigerung.

In Folge Auftrags Großh. Amts-Revisionats hier vom 8. d. Mts. wird die zur Gantmasse des Gottfried Siegele und Engelbert Dietrich gehörige

dreistöckige Behausung in der Blumengasse, mit Hoflein und Keller, zwischen Adlerwirth Glaser,

bis Montag, den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert.

Pforzheim, den 11. Februar 1850.

Bürgermeister-Amt.

Privat-Anzeigen.

Dank.

Der Reinertrag der auf dem letzten Museums-Balle stattgehabten Lotterie stellt sich auf 276 fl. 18 kr. — Dank Allen, die zu diesem günstigen Resultate mitgewirkt haben.
 Der Frauen-Verein.

Anzeige.

Die Societät Greiff & Flechsel habe ich unter heutigem Tage aufgelöst und sämtliche Activen und Passiven für meine eigene Rechnung und auf meinen alleinigen Namen übernommen, unter welchem ich das Geschäft fortführen werde.
 Pforzheim, den 14. Februar 1850.

Carl Greiff.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 17. d. M.: Johanna von Montsoucon, oder: die Eroberung von Grançon, großes romantisches Ritterstück u. Gemälde aus dem 14. Jahrhundert in 5 Aufzügen.

Montag, den 18.: Die gefährliche Tante, oder: der besiegte alte Sagenstolz, ein sehr beliebtes Lustspiel in 4 Akten und einem Vorspiele von Albini.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein
 Eduard Wolff.

(Häringe und Stockfische.)

Um mit neu eingetroffenen Häringen schnell aufzuräumen, verkaufe ich zu 3 kr. das Stück. Zugleich empfehle ich schönst gewässerte ausgebeinte Stockfische zur geneigten Abnahme.
 C. F. Duff.

Dung.

Bäcker Siegle in der Vorstadt hat ungefähr 9—10 Wagen Dung zu verkaufen.

Unter veranschauligter Mittheilung von J. C. Schmitt in Pforzheim

(3)1, Güter-Verpachtung.

Am Montag, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, verpachtet auf hiesigem Rathhause der unterzeichnete Vormund des Adolph Morlock auf die Dauer von 6 Jahren und zwar von Martini 1849 bis dahin 1855 folgende Güterstücke, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

- Acker.**
- 1 Mrgn. — Brtl. 7 Rthn. am Eisinger Weg,
 - " 1 " 17 " am Springer Weg,
 - " 2 " 38 " in den langen Forchen,
 - 1 " 1 " — " im Hachel,
 - " 3 " 35 " bei dem Kreuzstein,
 - " — " 36 " daselbst,
 - " 3 " 30 " in den untern Stielhalden,
 - " 1 " 33 " auf'm Rennfeld.
- Wiesen.**
- 1 Mrgn. 1 Brtl. 28 1/2 Rthn. auf dem Dennach,
 - " 2 " 20 " auf'm Weiherberg,
- Pforzheim, den 12. Februar 1850.
Jul. Aug. Koller.

(2)1, Liegenschafts-Verkauf.

Andreas Kiehnle ist gesonnen, nachstehende Liegenschaften (die Güter auf 3 unverzinsliche Termine) aus freier Hand zu verkaufen oder am Montag, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus einer Versteigerung auszusetzen, als:

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und Hof, in der Kleitenbach, nebst 1/2 Viertel Garten beim Haus, neben der Almend und Karpfenwirth Deimling's Erben, vornen und hinten der Weg.

- Acker.**
- Obere Zelge.**
- 1 1/2 Viertel auf dem Wolfsberg, neben Schnauser und dem Gewann.
 - 1 1/2 Brtl. allda, neben Landwirth Häf und Flößer Nab.
- Mittlere Zelge.**
- 3 Brtl. an der Hängsteig, mit Dinkel eingesät, neben Löwenwirth Becker und Herm. Ladenburger.
- Untere Zelge.**
- 2 Brtl. 5 Rthn. neben dem Kieselbronner Weg und Ludwig Nab.
 - 3 Brtl. hinter der Barth, mit breitem Klee angelegt, neben Ziegler Leibbrand und Landwirth Karst.
- Wiesen mit tragbaren Bäumen.**
- 3 Brtl. auf dem Schoffer, neben Christian Schneider und Schanz Erben.
 - 30 Rthn. in der Halden, neben Schneider Dörfinger und Jaf. Bauer's Wittwe.
 - 1/2 Brtl. allda, neben Friedr. Kas und Christian Geiger's Wittwe.
 - 1 Brtl. an der Ziegelhütte, neben Ludw. Nab's Erben und dem Weg.
 - 1 Brtl. allda, neben Johs. Kas, Flößer, und Christoph Geiger, Flößer.

Liegenschafts-Versteigerung.

August Koller läßt Montag, den 25. d., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier versteigern:

- 2 Viertel 16 Ruthen Acker am Kieselbronner Weg, beiderseits Albert Grab und
- 1 Viertel 18 Ruthen Wiesen in den Halden, neben Schiffer Gerwig und Bisoutier May.

Dinkelstroh verkauft

L. Rothacker in der Altstadt.

Fasser.

Ein auf Pavé eingrubter Fasser, der sogleich eintreten könnte, findet fortdauernde Beschäftigung; wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

Gesuch.

(2)1. Ein gewandter Estampeur findet dauernde Beschäftigung bei Th. Lenz.

Logis.

Im Bäcker Scherle'schen Hause in der Altenstädter Straße ist im 3. Stock ein Logis, auf die Straße gehend, zu vermieten und kann in 6 Wochen bezogen werden.

Wohnung.

Bei Wittwe Abrecht in der Viehgasse ist eine Wohnung, mit Scheuer und Stallung, zu vermieten, die in Balde bezogen werden kann.

Wohnung.

Johann Brenner hat eine Wohnung zu vermieten, die sogleich bezogen werden kann.

[Wohnung.] Die Geschwister Bardecker haben eine Wohnung zu vermieten, welche in einem Vierteljahr bezogen werden kann.

[Wohnung.] Graveur Braun in der Altenstadt hat eine kleine Wohnung zu vermieten, die sogleich zu beziehen ist.

Wohnungen.

Unterzeichneter hat zwei Wohnungen, eine in der Bröginger Straße und eine in der kleinen Gerbergasse zu vermieten, die in einem Vierteljahr bezogen werden können.

Eduard Gerwig.

Geldanerbieten.

Bei Rosenswirth Luthmacher sind 200 fl. Pflegschaftsgeld gegen Verfaß von Grundstücken und gesetzliche Pfandurkunde auszuleihen.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brodtage, vom 1—15. Febr.	
in Pforzheim,	Durlach,	Das Paar Weiz zu 2 fr. wiegt	13 Loth.
den 13. Febr.	9. Febr.		
Das Malter:	fl. kr.	fl. kr.	Der 2 pfündige Laib Halbwelsbrod kostet 6 kr.
Alt. Kernen	7 54	7 47	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernemehl 8 fr.
Neu. Kernen	—	8 12	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernemehl 4 fr.
Weizen	5 —	5 —	Fleischtage.
Korn	5 —	5 —	Ochsenfleisch das Pfund 10 fr
Gerste	5 —	5 —	Rindfleisch 8 "
Welschhorn	6 40	—	Lambfleisch 8 "
Hafer	3 —	3 13	Hammelfleisch 6 "
Erbsen	8 20	9 —	Schweinefleisch 9 "
Linse	8 20	—	
Bicken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.